

Es sind Berufe mit Zukunft, die auf der JOBMEDI NRW präsentiert werden, denn mit der steigenden Lebenserwartung gewinnen die Pflege- und Gesundheitsberufe an Bedeutung. So wird die Zahl der Pflegebedürftigen und der mehrfach erkrankten Patientinnen und Patienten zunehmen. Sie alle sollen gut versorgt werden und zugleich weitgehend selbstbestimmt leben können. Damit das gelingt, brauchen wir immer mehr Menschen, die einen Pflege- oder Gesundheitsberuf für sich entdecken.

Schon heute sind in Nordrhein-Westfalen mehr als eine halbe Million Beschäftigte im Gesundheitswesen tätig, davon mit rund 320.000 die meisten in der Pflege. Und die Branche wächst weiter, sie ist krisensicher und interessant. Ihr Spektrum reicht von Tätigkeiten, bei denen die Patientinnen und Patienten im Zentrum stehen, bis zu technikorientierten Arbeitsfeldern, interprofessionellen Prozessen und Spezialisierungen. Die Gesundheits- und Pflegeberufe entwickeln sich also ständig weiter und gerade in Nordrhein-Westfalen bieten sich sehr gute Chancen. So konnten wir durch die Einführung der Ausbildungsumlage die Zahl der Plätze in der Altenpflegeausbildung von 10.000 im Jahr 2012 auf über 18.000 steigern. Neben den bewährten Ausbildungen müssen in den Pflege- und Gesundheitsberufen aber auch akademische Bildungswege eröffnet werden, und hier geht NRW mit dem Bachelorstudium mit integriertem Berufsabschluss NRW ebenfalls bundesweit voran.

Ganz gleich ob nach einer Ausbildung oder nach einem Studium: In den Pflege- und Gesundheitsberufen ist immer eine professionelle Weiterentwicklung möglich, denn zahlreiche Fortbildungen und Qualifizierungen eröffnen zusätzliche Karrieremöglichkeiten.

Die JOBMEDI NRW präsentiert diese vielfältigen Möglichkeiten nun schon zum sechsten Mal. Ihnen, den Besucherinnen und Besuchern, wünsche ich eine spannende Messe mit neuen Informationen und Kontakten, die Sie weiterbringen. Nutzen Sie die Chancen, die Pflege und Gesundheit Ihnen bieten! Für Ihren persönlichen Berufsweg wünsche ich Ihnen alles Gute.



Barbara Steffens

Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter  
des Landes Nordrhein-Westfalen